



Antwort zur Anfrage Nr. 0137/2013 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Gonsenheim betreffend **Kita-Bedarfsdeckungsgrad in Gonsenheim**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie kommt es zu dieser Steigerung des Versorgungsgrades in Gonsenheim im Vergleich der Kita-Bedarfspläne der Jahre 2011 und 2012, wie erklären sich die Unterschiede?**

Die Verwaltung hat bis zum Jahr 2011 bei der Berechnung des Versorgungsgrades in den Stadtteilen Bretzenheim, Gonsenheim, Hartenberg/Münchfeld, Lerchenberg und Oberstadt die Plätze für auswärtige Kinder und Kinder aus anderen Stadtteilen nicht berücksichtigt, da in diesen Stadtteilen einzelne Kindertagesstätten stets einen hohen Anteil von Plätzen für Kinder, die nicht aus dem Stadtteil kamen, hatten. Die Verwaltung wollte dadurch die besondere Situation in diesen Stadtteilen differenzierter darstellen.

Diese Systematik wurde ab dem Jahr 2012 dahingehend geändert, dass nur noch die auswärtigen Kinder aus der Berechnung genommen wurden. Dies erfolgte insbesondere auf dem Hintergrund der zunehmenden Mobilität von Eltern innerhalb des Stadtgebietes, die dazu führte, dass auch in den anderen, oben nicht genannten Stadtteilen, immer mehr Kinder aus anderen Mainzer Stadtteilen in den Kindertagesstätten betreut wurden. Deshalb war eine Beschränkung auf die o. a. Stadtteile nicht mehr zeitgemäß.

**2. Wo kommen die zusätzlichen 93 Plätze her?**

Hierzu verweisen wir auf die Antwort zu Frage 1; es handelt sich demnach um Plätze für Kinder aus anderen Mainzer Stadtteilen.

**3. Sollte es eine Änderung bei der Systematik der Berechnung des Bedarfsdeckungsgrades gegeben haben, die diesen deutlich besser wirken lässt: Warum wird darauf im Kita-Bedarfsplan nicht eingegangen und dies klar ausgewiesen?**

Die Verwaltung hat bei der Präsentation des Kindertagesstättenbedarfsplans im Jugendhilfeausschuss am 30. Mai 2012 explizit auf diese Veränderung hingewiesen; da es sich nicht um eine grundlegende Änderung der Systematik handelte war diese Darstellung nach Auffassung der Verwaltung ausreichend.

Mainz, 28.01.2013

gez. Merkator

Kurt Merkator  
Beigeordneter